



Berichte 2018

Finanzbericht

Konzern-Bilanz

Aktiven	Details	31.12.2018		31.12.2017	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	2	129 496	–	115 887	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	66 527	–	81 038	–
Sonstige Forderungen		5 205	–	5 796	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	11 184	–	13 797	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	37 611	–	43 387	–
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	7	1	–	–	–
Total Umlaufvermögen		250 024	50.2	259 905	37.8
Sachanlagen	8	243 137	–	422 452	–
Finanzanlagen	7	2 163	–	2 175	–
Arbeitgeberbeitragsreserven	11	730	–	780	–
Immaterielle Anlagen	9	2 176	–	2 893	–
Total Anlagevermögen		248 206	49.8	428 300	62.2
Total Aktiven		498 230	100.0	688 205	100.0

Passiven	Details	31.12.2018		31.12.2017	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Kurzfristige Passivdarlehen von Dritten	19	638	–	562	–
Kurzfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	2 567	–	2 567	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	23 493	–	25 375	–
Sonstige Verbindlichkeiten		19 070	–	11 444	–
Kurzfristige Rückstellungen	10	9 095	–	7 505	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	98 030	–	138 440	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		152 893	30.7	185 893	27.0
Langfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	45 213	–	46 052	–
Langfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	129 800	–	197 367	–
Anleihe	19	100 000	–	–	–
Langfristige Rückstellungen	10	13 443	–	25 192	–
Total langfristiges Fremdkapital		288 456	57.9	268 611	39.0
Total Fremdkapital		441 349	88.6	454 504	66.0
Aktienkapital		60 066	–	60 066	–
Kapitalreserven		74 310	–	74 310	–
Gewinnreserven		–78 838	–	97 943	–
Minderheitsanteile		1 343	–	1 382	–
Total Eigenkapital		56 881	11.4	233 701	34.0
Total Passiven		498 230	100.0	688 205	100.0

Konzern-Erfolgsrechnung

		2018	2017
	Details	CHF 1 000	CHF 1 000
Dienstleistungen, Standbau		289 837	259 854
Flächen		145 207	140 915
Eintritte		12 894	12 782
Medien, Sponsoring		35 282	43 758
Anschlüsse		5 435	6 617
Mobiliar, übrige Einrichtungen		13 742	11 172
Kongresse		11 192	9 480
Parking		4 461	4 162
Erlösminderungen		-1 848	-2 654
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		516 202	486 086
Anderere betriebliche Erträge		6 312	6 477
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten		263	773
Total Betriebsertrag	12	522 777	493 336
	Details	CHF 1 000	CHF 1 000
Personalaufwand		-145 222	-120 478
Verwaltung		-27 510	-19 814
Unterhalt, Reparaturen		-12 716	-13 639
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-22 785	-20 198
Energie		-7 372	-9 009
Einrichtungsaufwand, Standbau		-166 808	-144 589
Messe-, Kongressbetrieb ¹⁾		-83 200	-74 677
Werbung, Presse, Public Relations		-32 742	-32 458
Anderer betrieblicher Aufwand ¹⁾		-2 545	-14 654
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	7	-17 836	-
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen		-186 131	-147 770
Total Betriebsaufwand		-704 867	-597 286

1) Umgliederung von TCHF 14 654 in die Position Anderer betrieblicher Aufwand in den Vorjahreszahlen

		2018	2017
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Betriebliches Ergebnis		-182 090	-103 950
Ergebnis assoziierter Organisationen		150	-390
Finanzergebnis netto	14	-7 149	-3 843
Ergebnis vor Steuern		-189 089	-108 183
Ertragssteuern	15	-1 344	-2 161
Konzernverlust		-190 433	-110 344
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		10	-346
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		-190 443	-109 998
Ergebnis je Aktie in CHF (verwässert / unverwässert)		-31.70 je Aktie	-18.30 je Aktie

Konzern-Geldflussrechnung

(Fonds flüssige Mittel)

		2018	2017
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresverlust den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		-190 443	-109 998
Ergebnis Minderheitsanteile		10	-346
Buchverlust /-gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen		620	-161
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	19	-2 500	-2 500
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen		186 131	147 770
Verlust aus Veräußerung von Beteiligungen	7	17 836	-
Anteiliger Gewinn / Verlust aus assoziierten Organisationen		-150	390
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13 273	12 052
Zunahme / Abnahme sonstige Forderungen		-35	8 883
Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten		2 205	-3 927
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5 565	4 456
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1 797	1 414
Zunahme / Abnahme sonstige Verbindlichkeiten		7 961	-5 922
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungsposten		-39 296	-5 277
Abnahme / Zunahme Rückstellungen		-9 324	21 027
Abnahme Arbeitgeberbeitragsreserve	11	50	-
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-9 894	67 861

		2018	2017
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	Details	CHF 1 000	CHF 1000
Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau		-3 008	-3 666
Auszahlungen für Investitionen in übriges Sachanlagevermögen		-9 759	-5 476
Auszahlungen für Investitionen in Software und immaterielle Werte		-2 432	-4 136
Einzahlungen aus Desinvestitionen des Sachanlagevermögens		6 088	310
Rückzahlung Aktivdarlehen		95	30
Gewährung Aktivdarlehen		-	-95
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Gesellschaften (abzüglich erworbene flüssige Mittel)		-	-114 692
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Gesellschaften		-264	-294
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich mitgegebene flüssige Mittel)		-1 532	-
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-10 812	-128 019
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	Details	CHF 1 000	CHF 1 000
Dividende an Anteilhaber		-	-3 003
Auskauf von Minderheitsanteilen		-74	-
Aufnahme kurzfristige Passivdarlehen		434	-
Aufnahme langfristige Passivdarlehen		100 000	281
Rückzahlung kurzfristige Passivdarlehen		-913	-
Rückzahlung langfristige Passivdarlehen		-65 334	-51 296
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		34 113	-54 018
Währungsumrechnungsdifferenzen		202	-742
Nettogeldfluss		13 609	-114 918
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	115 887	230 805
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	129 496	115 887

Die Geldflussrechnung erfasst die Zahlungsströme der im Konsolidierungskreis erfassten Gesellschaften.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	Gewinnreserven			Kapitalreserven			Minderheitsanteile			Total
	Währungsumrechnungsdifferenzen	Kumulierte Differenzen	Hedging Reserve	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Tota Gewinnreserven	Minderheitsanteile	Total		
Stand 01.01.2017	438	438	66	74 310	303 639	304 143	45€	438 975		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-770	-770	-	-	-	-770	23	-747		
Veränderungen aus Cashflow Hedges	-	-	190	-	-	190	-	190		
Goodwill aus Investition	-	-	-	-	-94 133	-94 133	-	-94 133		
Minderheitsanteile am Kapital von akquirierten Gesellschaften und Auskauf von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-	1 24€	1 249		
Transaktion mit Aktionären	-	-	-	-	1 514	1 514	-	1 514		
Dividende 2016 ausbezahlt 2017	-	-	-	-	-3 003	-3 003	-	-3 003		
Jahresverlust 2017	-	-	-	-	-109 998	-109 998	-34€	-110 344		
Stand 31.12.2017	-332	-332	286	74 310	98 019	97 943	1 382	233 701		
Währungsumrechnungsdifferenzen	289	289	-	-	-	289	-3€	284		
Veränderungen aus Cashflow Hedges	-	-	18	-	-	18	-	18		
Goodwill aus Desinvestition	-	-	-	-	13 846	13 846	-	13 846		
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-150	-150	-	-150		
Goodwill aus Investition	-	-	-	-	-341	-341	-	-341		
Minderheitsanteile am Kapital von akquirierten Gesellschaften und Auskauf von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-	-14	-14		
Jahresverlust 2018	-	-	-	-	-190 443	-190 443	1€	-190 433		
Stand 31.12.2018	-43	-43	274	74 310	-79 069	-78 838	1 34€	56 881		

In der Gewinnreserve sind CHF 39.5 Mio. (Vorjahr 39.5 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagereserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 16 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 64.2 Mio. (Vorjahr CHF 85.0 Mio.) dargestellt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6'006'575 Namenaktien (Vorjahr 6'006'575 Namenaktien) mit einem Nominalwert von je CHF 10.00. Die maximale Limite für den Eintrag ins Aktienregister beträgt pro Aktionär 5%. Diese Eintragungslimite gilt nicht für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie für die Stadt Zürich.

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 19.95 (Vorjahr CHF 66.30).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einleitung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

1.1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der MCH Group AG ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte, die zu aktuellen Werten bewertet werden.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG beherrscht werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Beherrschung vorliegen. Dabei werden 100% der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und 49.9 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht beherrscht werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG weniger als 20% der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung durch die MCH Group. Auf den Erwerbszeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen zu ermitteln. Im Eigenkapitalnachweis wird diese Transaktion in einer separaten Zeile dargestellt. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Änderungen der Eigentumsanteile eines Mutterunternehmens an einer Tochtergesellschaft, die nicht dazu führen, dass die Muttergesellschaft die Kontrolle über die Tochtergesellschaft verliert, werden als Eigenkapitaltransaktion behandelt (d.h. Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer). Bei Veräusserung von Aktien an Minderheitsaktionäre wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Transaktionen in fremder Währung werden zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet (Vorjahr bei Drittumsätzen ohne Mehrwertsteuer anhand aktuellem Wochenkurs). Andere Fremdwährungstransaktionen können auch zum aktuellen Kurs umgerechnet werden.

1.4. Generelle Verbuchungskonzepte

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

Umsatz

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Standbauprojekten. Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Massgebend für die erfolgswirksame Erfassung ist der letzte Tag der Messe, des Events oder der Veranstaltung. Der Gewinn aus Standbauprojekten wird zum Zeitpunkt des Events, bzw. wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung und / oder Dienstleistung auf den Käufer übergehen, realisiert. Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden transitorisch abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten netto bewertet, d.h. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere). Die Forderungen werden zuerst einzeln wertberichtigt, auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands berechnet:

Fälligkeit der Rechnung und Wertberichtigung in % vom Rechnungsbetrag:

> 360 Tage: 100%

181 – 360 Tage: 50%

91 – 180 Tage: 30%

61 – 90 Tage: 15%

31 – 60 Tage: 5%

00 – 30 Tage: 2%

Nicht verfallen: 2%

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Die Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Aktiven unterscheidet sich nicht von der grundsätzlichen Bewertung von Aktiven gemäss Swiss GAAP FER. Eine Wertberichtigung erfolgt - da der Nutzwert nicht mehr angebracht ist - auf den Netto-Marktwert abzüglich Kosten im Rahmen des Verkaufs. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die zur Veräusserung gehaltenen Aktiven höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Vorräte und angefangene Arbeiten

_____ Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige Aufträge im Zusammenhang mit dem Standbau, die gemäss der Completed Contract Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die Percentage of Completion Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Dabei werden die angefallenen Auftragsaufwendungen während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Erfassung des langfristigen Auftrags erfolgt nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events und Standbau des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Grundstücke: keine Abschreibung

Gebäude: 40 Jahre

Diverse Gebäudeerweiterungsinvestitionen und Anlagen: 10 – 20 Jahre

Mobiliar und Einrichtungen: 3 – 10 Jahre

Fahrzeuge: 5 – 8 Jahre

Ton- und Lichttechnik: 5 – 10 Jahre

Hardware: 3 – 5 Jahre

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden auf Grund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert. Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Bei der MCH Group werden nur erworbene immaterielle Werte unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Erworbene Messen und Veranstaltungen: 3 – 5 Jahre

Software: 3 – 5 Jahre

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn:

diese innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist oder
ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisenterminkontrakten sowie Swaps. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cashflow Hedges eingesetzt, um Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen aus Verkäufen in Fremdwährung zu vermindern. Sämtliche offenen Positionen aus Cash Flow Hedges am Bilanzstichtag sind im Anhang offengelegt und werden über die Hedging Reserve im Eigenkapital verbucht.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge über eine rechtlich selbständige Stiftung abgewickelt wird. Im Ausland werden nur vereinzelt Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung Rückstellung erfüllt ist, resp. ggf. als Verpflichtung ausgewiesen.

Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung, welcher jedes Jahr neu geschätzt wird. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven entspricht dem Goodwill. Dieser wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 5 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Steuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den transitorischen Passiven. Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Der Ausweis dieser Abgrenzung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Die Aktivierung latenter Steueransprüche aus Verlustvorträgen erfolgt, wenn es als wahrscheinlich erachtet wird, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, mit welchen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Subventionen

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à fonds perdu). Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde. Unter Gebäuden und Einrichtungen wurde ein Anschaffungswert in gleicher Höhe wie das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen ausgeschieden und jährlich (erstmal im Geschäftsjahr 2013) um den Betrag von CHF 2.5 Mio. abgeschrieben (als Gegenwert zum jährlichen Subventionsbetrag von CHF 2.5 Mio. des nicht rückzahlbaren Darlehens).

2. Flüssige Mittel

	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Kasse, Post	19 139	21 049
Bank	97 376	81 519
Festgelder	12 981	13 319
Total flüssige Mittel	129 496	115 887

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70 337	85 345
Delkrede	-3 810	-4 307
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66 527	81 038

Altersgliederung	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Nicht fällig	31 393	33 668
Bis 60 Tage fällig	31 869	31 171
Über 60 Tage fällig	7 075	20 506
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70 337	85 345

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

Zusammensetzung Vorräte	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Rohmaterial	987	1 015
Hilfs- und Betriebsstoffe	235	62
Halbfabrikate	1 158	1 644
Handelswaren	134	29
Wertberichtigungen Vorräte	-1 074	-995
Total Vorräte	1 440	1 755
Zusammensetzung angefangene Arbeiten	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Langfristige Kundenaufträge	9 823	12 784
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-79	-80
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	-	-662
Total angefangene Arbeiten	9 744	12 042
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	11 184	13 797

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 493	25 375
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23 493	25 375

6. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Messen und Veranstaltungen	23 957	27 601
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	9 307	10 498
Vorausbezahlte Mietzinsen	490	2 184
Sonstige	3 857	3 104
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	37 611	43 387
Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen	61 023	103 160
Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	9 271	15 397
Personal	11 782	10 342
Abgrenzung für laufende Steuern	2 067	1 359
Sonstige	13 887	8 182
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	98 030	138 440

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst. Dabei handelt es sich per 31. Dezember 2018 im Wesentlichen um folgende Messen des Jahres 2019: Baselworld, muba, Giardina, SWISS-MOTO und Habitat-Jardin. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Eigenleistungen in Höhe von CHF 9.2 Mio. (Vorjahr CHF 12.1 Mio.) für Messen und Veranstaltungen abgegrenzt. Unter den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Messen und Veranstaltungen des Folgejahres, die voraussichtlich mit einem Verlust abschliessen, der erwartete Verlust bereits im Geschäftsjahr 2018 abgegrenzt.

7. Finanzanlagen

	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Sonstige Darlehen	134	229
Total Darlehen	134	229

Der Buchwert der nach der Equity Methode konsolidierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Equity Beteiligungen	31.12.2018 CHF 1000	31.12.2017 CHF 1000
Parkhaus Messe Zürich AG	1 712	1 711
metron Vilshofen GmbH	317	166
art.fair International GmbH ¹⁾	–	69
Total Equity Beiligungen	2 029	1 946
Total Finanzanlagen	2 163	2 175
Wertbeeinträchtigungen auf Equity Beteiligungen ¹⁾	67	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte des Umlaufvermögens ¹⁾	1	–

1) Die Beteiligung an der art.fair International GmbH wurde in das Umlaufvermögen (zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) umgegliedert und zum Netto-Marktwert von TCHF 1 bewertet

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %	Aktienkapital per 31.12.2017 in 1000	Beteiligung per 31.12.2017 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	Messen und Kongresse	A	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	Messen und Kongresse	A	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	Messen	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Winkler Livecom AG ⁴⁾	Wohlen	Veranstaltungstechnik	A	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
MCH Live Marketing Solutions AG ¹⁾	Effretikon	Standbau	A	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
Techno Fot AG ¹⁾	Effretikon	Digitaldruck	D	CHF 400	100.0	CHF 400	100.0
Rufener events Ltd. ¹⁾	Zürich	Event Management	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Oceansalt LLC ¹⁾	Zürich	Design	E	CHF 20	100.0	CHF 20	100.0
MCH Global AG ¹⁾	Basel	Live Marketing Solutions	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Esthetica SA	Lausanne	Namenschutzgesellschaft	F	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Exhibit & More AG	Fällanden	Messen	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
UAI Holding AG	Fällanden	Subholding	G	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
Design Miami Basel AG ²⁾	Basel	Messen	B	CHF 500	50.0	CHF 500	50.0
Art Basel U.S. Corp.	Miami	Messen	B	USD 100	100.0	USD 100	100.0
MCH Group Asia Ltd. ⁶⁾	Hong Kong	Messen	B	HKD 1	100.0	HKD 1	100.0
Reflection Marketing AG ¹⁾	Wallisellen	Strategic Marketing Beratung	D	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Seventh Plane Networks Pvt. Ltd.	New Delhi	Messen	B	INR 300	65.0	INR 300	60.3
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	Standbau	D	RMB 1 360	100.0	RMB 1 360	100.0
MCH US Corp.	Delaware	Live Marketing Solutions	A	USD 30 000	100.0	USD 30 000	100.0
Creative Management Services, Inc.	Missouri	Live Marketing Solutions	H	USD 0	98.0	USD 0	98.0
Creative Management Services, LLC	Delaware	Live Marketing Solutions	I	USD 45	98.0	USD 45	98.0

Creative Management Services II, LLC	Missouri	Live Marketing Solutions	K	USD	0	98.0	USD	0	98.0
Creative Management Holding GmbH	Hilden	Live Marketing Solutions	K	EUR	25	98.0	EUR	25	98.0
MC ² Europe GmbH ³⁾	Hilden	Live Marketing Solutions	L	EUR	200	49.0	EUR	200	49.0
Masterpiece London Ltd.	London	Messen	B	GBP	19	67.5	GBP	19	67.5
Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC	Dubai	Live Marketing Solutions	D	UAE	300	100.0			
<hr/>									
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %	Aktienkapital per 31.12.2017 in 1000	Beteiligung per 31.12.2017 in %		
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	Parkingdienstleistungen	C	CHF 5 000	20.0	CHF 5 000	20.0		
metron Vilshofen GmbH	Vilshofen	Standbau	A	EUR 140	20.0	EUR 140	20.0		
art.fair International GmbH ⁵⁾	Köln	Messen	B	EUR 25	25.1	EUR 25	25.1		
<hr/>									
Minderheitsbeteiligungen	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %	Aktienkapital per 31.12.2017 in 1000	Beteiligung per 31.12.2017 in %		
Design Miami II LLC	Miami	Messen	B	USD 430	10.0	USD 430	10.0		

1) Diese Gesellschaften werden am 01.01.2019 in die MCH Live Marketing Solutions AG fusioniert

2) Die Gesellschaft Design Miami Basel AG wird von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG beherrscht

3) Die Gesellschaft MC² Europe GmbH wird aufgrund einer vertraglichen Basis von der Creative Management Holding GmbH beherrscht

4) Die Gesellschaft Winkler Livecom AG wurde per 31.12.2018 an das lokale Management und einen privaten Investor verkauft

5) Die Beteiligung an der art.fair International GmbH wurde in das Umlaufvermögen (zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte) umgliedert und zum Netto-Marktwert von TCHF 1 bewertet

6) Umfirmierung im 2018, vormals Asian Art Fairs Ltd.

A Gesellschaft, die direkt von der MCH Group AG gehalten wird

B Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird

C Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG gehalten wird

D Gesellschaft, die von der MCH Live Marketing Solutions AG gehalten wird (Umfirmierung im 2018; vormals Expomobilia AG)

E Gesellschaft, die von der MCH Live Marketing Solutions AG gehalten wird (2017 Rufener events Ltd.)

F Gesellschaft, die von der MCH Beaulieu Lausanne SA gehalten wird

G Die UAI Holding AG wurde im Geschäftsjahr 2018 mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG fusioniert

H Gesellschaft, die von der MCH US Corp. gehalten wird

I Gesellschaft, die von der Creative Management Services, Inc. gehalten wird

K Gesellschaft, die von der Creative Management Services, LLC gehalten wird

L Gesellschaft, die von der Creative Management Holding GmbH gehalten wird. Die Gesellschaften unter Ziffer H bis L gehören zum Teilkonzern MC²

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, weitere Anteile der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Mehrheitsanteil von 60.3% auf 65% erhöht. Die restlichen Optionen stellen keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 1. Januar 2017 25.1% der Kapitalanteile der art.fair International GmbH, Köln (Deutschland) übernommen. Die art.fair International GmbH führt jährlich die Kunstmesse ART DÜSSELDORF durch. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, ihre Minderheitsbeteiligung sukzessive zu erhöhen. Die Optionen stellen keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH US Corp. hat per 30. April 2017 100% der Aktien an der MC2, New York (USA), erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. In einem weiteren Schritt wurden 2% der Anteile an das lokale Management verkauft. Per Akquisitionsdatum hat die MC2 flüssige Mittel von CHF 1.3 Mio., übrige kurzfristige Forderungen von CHF 38.4 Mio., Anlagevermögen von CHF 4.0 Mio. sowie Verbindlichkeiten von CHF 23.2 Mio. Die erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven betragen somit CHF 20.5 Mio. per 30. April 2017. Ein Rükckerwerbsrecht erlaubt es der MCH Group AG indirekt über die MCH US Corp., die Anteile an der Creative Management Services LLC, die vom Management gehalten werden, ab dem 30. April 2020 zurück zu erwerben. Ebenso kann die MCH Group AG indirekt über die MCH US Corp. von jeder Person des Managements verpflichtet werden, ihren jeweiligen Anteil an der Creative Management Services LLC zurück zu kaufen. Die Optionen stellen keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH Group AG hatte mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2015 20% der Kapitalanteile der metron Vilshofen GmbH, Vilshofen, Deutschland per 1. Januar 2015 erworben. Hinsichtlich der restlichen 80% der Kapitalanteile hatten die Parteien im Kauf- und Abtretungsvertrag vereinbart, dass der ebenfalls am 3. Juli 2015 erfolgte Verkauf mit Wirkung auf den 1. Januar 2019 vollzogen werde. Gemäss Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2015 hatten beide Parteien ein Rücktrittsrecht bis zum Ablauf des 31. Dezember 2018, auszuüben bis zum 30. September 2018. Mit Änderungsvereinbarung vom 8. August 2018 haben die Parteien den Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2015 inhaltlich geändert. Der MCH Group AG wurden bestimmte Erwerbsrechte mit Bezug auf den restlichen Kapitalanteil von 80% eingeräumt und bestimmte Mitveräusserungspflichten mit Bezug auf ihren Kapitalanteil von 20% auferlegt. Das Rücktrittsrecht wurde zeitlich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021, auszuüben bis zum 30. September 2021, erweitert und inhaltlich modifiziert. Die Optionen stellen keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 30. November 2017 67.5% der Aktien an der Masterpiece London Ltd. erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Per Akquisitionsdatum hat die Masterpiece London flüssige Mittel von CHF 0.5 Mio., übrige kurzfristige Forderungen von CHF 0.8 Mio., Anlagevermögen von CHF 0.0 Mio. sowie Verbindlichkeiten von CHF 0.7 Mio. Die zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven betragen per 30. November 2017 somit CHF 0.6 Mio. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, nach der Registrierung der geprüften Jahresrechnung 2023 von der Masterpiece London Ltd. die restlichen Aktien zu erwerben. Die Optionen stellen keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH Group AG hat die Tochtergesellschaft Winkler Livecom AG in Wohlen an das Management der technischen Livekommunikations-Dienstleisterin und einen privaten Investor veräussert. Der Verkauf wurde per 31.12.2018 vollzogen, weshalb sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu diesem Zeitpunkt auf die neuen Eigentümer übertragen wurden und somit nicht mehr in der konsolidierten Bilanz enthalten sind. Das Jahresergebnis der Winkler Livecom AG mit einem operativen Jahresumsatz von CHF 22.9 Mio. hingegen, ist bis zum Transaktionsdatum in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Aus dem Verkauf der Winkler Livecom AG resultierte ein Gesamtverlust von CHF 17.8 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus CHF 13.8 Mio. Abschreibungen für Goodwill ("Recycling" über die Erfolgsrechnung, da zum Akquisitionszeitpunkt direkt mit Eigenkapital verrechnet), CHF 1.1 Mio. aus dem Verkauf der Aktien und CHF 2.9 Mio. aus einer mit dem Verkauf verbundenen Wertberichtigung auf ein Konzerndarlehen.

8. Sachanlagen

Zusammensetzung Sachanlagevermögen CHF 1000	Grundstücke	Gebäude und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswerte am 1.1.2017	10 650	906 291	862	146 920	1 064 723
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–	–	–2 544	–2 544
+ Zugänge	–	3 601	65	5 476	9 142
Umgliederungen	–	–	–	–244	–244
Umrechnungsdifferenzen	–	29	–	–137	–108
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	7 681	–	13 198	20 879
– Abgänge	–	–	–	–147	–147
Anschaffungswerte am 31.12.2017	10 650	917 602	927	162 522	1 091 701
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2017	–	–404 844	–	–104 708	–509 552
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	–	–	2 544	2 544
– Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2017	–	–31 669	–	–12 236	–43 905
– Wertbeeinträchtigungen 2017	–	–96 634	–	–5 007	–101 641
Umgliederungen	–	–	–	215	215
Umrechnungsdifferenzen	–	–10	–	51	41
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–6 432	–	–10 519	–16 951
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2017	–	–539 589	–	–129 660	–669 249
Nettobuchwert am 31.12.2017	10 650	378 013	927	32 862	422 452
Anschaffungswerte am 1.1.2018	10 650	917 602	927	162 522	1 091 701
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–6 807	–	–2 300	–9 107
+ Zugänge	–	3 307	–	9 872	13 179
Umrechnungsdifferenzen	–	–73	–	–75	–148
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–136	–	–63 594	–63 730
– Abgänge	–2 750	–3 845	–	–109	–6 704
Anschaffungswerte am 31.12.2018	7 900	910 048	927	106 316	1 025 191
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2018	–	–539 589	–	–129 660	–669 249
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	6 807	–	2 300	9 107
– Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2018	–	–25 084	–	–12 019	–37 103
– Wertbeeinträchtigungen 2018	–	–132 319	–	–13 359	–145 678
Umrechnungsdifferenzen	–	87	–	105	192
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	136	–	60 541	60 677
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2018	–	–689 962	–	–92 092	–782 054
Nettobuchwert am 31.12.2018	7 900	220 086	927	14 224	243 137

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

Abschreibungen	2018	2017
	CHF 1000	CHF 1000
Planmässige Abschreibungen Gebäude und feste Einrichtungen	25 084	31 669
Planmässige Abschreibungen übriges Sachanlagevermögen	12 019	12 236
Wertbeeinträchtigung Gebäude und feste Einrichtungen	132 319	96 634
Wertbeeinträchtigung übriges Sachanlagevermögen	13 359	5 007
Total Abschreibungen Sachanlagen	182 781	145 546
Brandversicherungswerte	31.12.2018	31.12.2017
	CHF 1000	CHF 1000
Gebäude, feste Einrichtungen	1 130 306	1 158 570
Übriges Sachanlagevermögen	195 987	216 609

Die ausstehenden Hypotheken der Gruppe am Standort Zürich betragen CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.), am Standort Basel CHF 35.0 Mio. (Vorjahr CHF 37.5 Mio.). Die entsprechenden Buchwerte der hypothekarisch belasteten Gebäude betragen in Zürich CHF 35.9 Mio. (Vorjahr CHF 46.0 Mio.), in Basel CHF 6.7 Mio. (Vorjahr CHF 14.0 Mio.).

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12. März 2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten der beiden Gebäude Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet.

Die MCH Group führt jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit ihrer Messehallen durch. Dabei wird der aktuelle Buchwert der Messehallen dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert wird auf der Basis der geschätzten zukünftigen Geldflüsse berechnet. Die zukünftigen Geldflüsse wiederum basieren auf den geschätzten zukünftigen und diskontierten Umsätzen und Aufwendungen. Im Berichtsjahr wurden die Nutzwerte der Messehallen in Basel und Zürich (Vorjahr nur Basel) auf der Basis der erzielbaren Hallenvermietungserträge (Vorjahr erzielbare Messeerträge) berechnet. Aufgrund der geringer eingeschätzten zukünftigen Ertragsersparungen im nationalen Messegeschäft, der damit einhergehenden geringeren Auslastung der Messehallen und der Anwendung eines leicht höheren Diskontsatzes von 6.4% (Vorjahr 6.1%), ergab sich ein tieferer Nutzwert im Vergleich zu Vorjahr, woraus sich ein erneuter Wertberichtigungsbedarf von CHF 132.3 Mio. (Vorjahr CHF 102.3 Mio.) ergab.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um die aufgelaufenen Projektkosten des Rosentalturms in Basel.

9. Immaterielle Werte

Zusammensetzung immaterielle Werte CHF 1000	Immaterielle Werte
Ansaffungswerte am 1.1.2017	12 356
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-397
+ Zugänge	4 136
Umgliederungen	244
Umrechnungsdifferenzen	24
Veränderung des Konsolidierungskreises	3 869
- Abgänge	-2
Ansaffungswerte am 31.12.2017	20 230
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2017	-11 672
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	397
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2017	-1 389
- Wertbeeinträchtigungen 2017	-835
Umgliederungen	-215
Umrechnungsdifferenzen	-2
Veränderung des Konsolidierungskreises	-3 621
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2017	-17 337
Nettobuchwert am 31.12.2017	2 893
Ansaffungswerte am 1.1.2018	20 230
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-302
+ Zugänge	2 583
Umrechnungsdifferenzen	-86
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1 056
- Abgänge	-4
Ansaffungswerte am 31.12.2018	21 365
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2018	-17 337
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	302
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2018	-1 134
- Wertbeeinträchtigungen 2018	-2 149
Umrechnungsdifferenzen	77
Veränderung des Konsolidierungskreises	1 052
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2018	-19 189
Nettobuchwert am 31.12.2018	2 176

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

10. Rückstellungen

CHF 1000	Bestand 01.01.2017	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung des Konsolidierungskreises und Umgliederungen	Bestand 31.12.2017	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	–
Erneuerungsfonds Theater 11	1 842	202	–	–	–	2 044	–
Restrukturierung	1 907	17 723	–411	–	–	19 219	6 971
Sonstige Rückstellungen	4 365	3 926	–	–3 531	3 181	7 941	534
Latente Steuerrückstellung	2 756	27	–90	–	–	2 693	–
Total Rückstellungen	11 670	21 878	–501	–3 531	3 181	32 697	7 505

CHF 1000	Bestand 01.01.2018	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung des Konsolidierungskreises und Umgliederungen	Bestand 31.12.2018	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	–
Erneuerungsfonds Theater 11	2 044	201	–162	–	–	2 083	–
Restrukturierung	19 219	5 400	–3 659	–8 857	–1 030	11 073	7 371
Sonstige Rückstellungen	7 941	1 048	–7	–2 969	195	6 208	1 724
Latente Steuerrückstellung	2 693	–	–319	–	–	2 374	–
Total Rückstellungen	32 697	6 649	–4 147	–11 826	–835	22 538	9 095

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen. Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um TCHF 200 zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Unterhaltsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde für die erwarteten Kosten der strukturellen und organisatorischen Optimierung im nationalen Messe- und Eventgeschäft eine Rückstellung gebildet. Teilweise wurde dabei die bereits im Vorjahr gebildete Rückstellung entsprechend aufgelöst, sofern diese nicht bereits verwendet wurde.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren aus Deckungslücken bei Pensionskassen von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.), allgemeinen Rückstellungen betreffend möglichen Rückforderungen CHF 2.5 Mio. (CHF 4.0 Mio.) und diversen Rückstellungen im Betrag von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.).

11. Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Veränderung des Konsolidierungskreises	Bilanz		Ergebnis AGBR im Personalaufwand
								31.12.2018	31.12.2017	
CHF 1000	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	2018	2018	2018	31.12.2017	2017	2017
Vorsorgeeinrichtung	730	-	730	-	50	-	-	730	50	-
Total	730	-	730	-	50	-	-	730	50	-
Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group			Veränderung zum Vorjahr		Auf Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
CHF 1000	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017		2018	2018	2018	2018	2017
Vorsorgepläne mit Überdeckung		30 960	-	-		-	-	6 005	6 005	6 042
Vorsorgepläne mit Unterdeckung		-2 300	-	-		-	-	366	366	476
Total		28 660	-	-		-	-	6 371	6 371	6 518

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Veränderung des Konsolidierungskreises	Bilanz		Ergebnis AGBR im Personalaufwand
								31.12.2017	31.12.2016	
CHF 1000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	2017	2017	2017	2017	31.12.2016	2016	2016
Vorsorgeeinrichtung	780	-	780	-	-	-	-	780	-	-
Total	780	-	780	-	-	-	-	780	-	-
Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group			Veränderung zum Vorjahr		Auf Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
CHF 1000	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016		2017	2017	2017	2016	2016
Vorsorgepläne mit Überdeckung		38 000	-	-		-	-	6 042	6 042	5 878
Vorsorgepläne mit Unterdeckung		-322	-	-		-	-	476	476	553
Total		37 678	-	-		-	-	6 518	6 518	6 431

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeitenden der MCH Group AG, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, MCH Messe Schweiz (Zürich) AG, MCH Live Marketing Solutions AG, Techno Fot AG, Rufener events Ltd., Winkler Livecom AG (bis 31.03.2019), Oceansalt LLC sowie MCH Global AG mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 1. Januar 2012 auf dem Beitragsprimat.

Die angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150% der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf CHF 6.0 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt, die aktuell auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (2.0%) beruht. Letztmals wurde per 1. Januar 2018 eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich. Der Deckungsgrad im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2018 115.9% (Vorjahr 119.0%). Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31. Dezember 2018 beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.).

Die teilautonome Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA beruht auf dem Beitragsprimat und versichert alle Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die MCH Beaulieu Lausanne SA als einzige angeschlossene Gesellschaft leistet einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme.

Der Aufwand im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf CHF 0.4 Mio. (reglementarische Beiträge CHF 0.3 Mio., Sanierungseinlage CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.)). Die technischen Grundlagen BVG 2015 (2.0%) bilden die Basis für die jährliche Berechnung des Deckungsgrads, der per 31. Dezember 2018 90.5% (Vorjahr 98.8%) beträgt. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurde vom Arbeitgeber für das Berichtsjahr 2018 ein Sanierungsbeitrag von TCHF 130 (Vorjahr TCHF 160) geleistet. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Verpflichtung gegenüber der teilautonomen Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA enthalten (in der Konzern-Erfolgsrechnung im anderen betrieblichen Aufwand) betreffend dem Ausgleich der Unterdeckung und der Verwässerung bei einem Übertritt in die Personalvorsorgestiftung der MCH Group.

Die Mitarbeitenden der Reflection Marketing AG, Wallisellen, sind in einer Vollversicherungslösung versichert. Die Mitarbeitenden der Exhibit & More AG sind in einer Vollversicherungslösung bei der AXA-Winterthur versichert. Der Deckungsgrad beider Vorsorgelösungen beträgt 100%.

MC² leistet Beiträge an kollektive Vorsorgepläne, welche Rentenzahlungen in der Pension vorsehen.

Der gesamthaft Beitrag betrug weniger als 5% des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2018. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2018 betrug umgerechnet CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Die Basis für die jährliche Berechnung bildet das Gesetz über die Personalvorsorge (Pension Protection Act). Der aktuelle Statusbericht über den Plan wird jährlich vom versicherungstechnischen Berater beglaubigt. Einrichtungen in der roten Zone sind mit weniger als 65% finanziert, die gelbe Zone weniger als 80% und solche in der grünen Zone sind mindestens zu 80% finanziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt, ob der FIP (financial improvement plan) oder der RP (rehabilitation plan) pendent oder bereits implementiert sind. Daraus sind auch die wesentlichen Vorsorgepläne ersichtlich.

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2018 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	gelb	gelb	nein	469	31.08.2020
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	438	31.05.2021
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	187	31.05.2020
Andere Pläne					194	
Total					1 288	

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2017 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	207	31.05.2021
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	265	31.05.2020
Andere Pläne					500	
Total					972	

In den kollektiven Vorsorgelösungen stehen die Vermögenswerte zur Verfügung, um Leistungen von Arbeitnehmern anderer Arbeitgeber zu erbringen. Ebenfalls kommen die Arbeitgeber solidarisch für ungedeckte Verpflichtungen auf. Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Falle einer Kündigung oder eines Rücktrittes für ungedeckte Freizügigkeitsleistungen haften. Die Gruppe ist vom Central States Southeast und Southwest Areas Pension Fund zurückgetreten. Der Antrag für Rückerstattung des einbezahlten Betrages von umgerechnet CHF 0.5 Mio. wurde eingereicht. Bis die Prüfung des versicherungstechnischen Beraters beendet ist, wurde eine Reserve von umgerechnet CHF 0.2 Mio. gebildet.

Per 31. Dezember 2018 werden ca. 15% (Vorjahr 16%) der Personalaufwendungen für eine gewerkschaftliche Belegschaft verwendet, welche 10 (Vorjahr 12) Tarifverträge beinhaltet. Diese sind von 2018 bis 2021 gültig. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Verträge erneuert oder neu verhandelt.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31. Dezember 2018 Verpflichtungen von CHF 12.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) Diese Verpflichtungen wurden über die Erfolgsrechnungsposition «anderer betrieblicher Aufwand» verbucht.

12. Betriebsertrag nach Divisions und geographischen Märkten

Betriebsertrag nach Divisions 2017 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, ¹⁾ Eigenmessen ²⁾ im Auftrag CH- Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Exhibitions	238 331	56 555 ¹⁾	–	294 886
Venues	36 892	–	–	36 892
Live Marketing Solutions	55 103	5 889 ²⁾	100 566	161 558
Total Betriebsertrag nach Divisionen	330 326	62 444	100 566	493 336

Betriebsertrag nach Divisions 2018 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, ¹⁾ Eigenmessen ²⁾ im Auftrag CH- Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Exhibitions	209 247	56 857 ¹⁾	9 112	275 216
Venues	38 458	–	–	38 458
Live Marketing Solutions	53 232	9 097 ²⁾	146 774	209 103
Total Betriebsertrag nach Divisionen	300 937	65 954	155 886	522 777

Kein relevanter Schweizer oder internationaler direkter Mitbewerber legt heute Segmentsresultate offen bzw. muss die Zahlen und die Segmentsergebnisse in vergleichbarer Weise offen legen. Aus diesem Grund verzichtet die MCH Group auf eine Darstellung der Segmentergebnisse, da sich aus einem detaillierten Einblick in die Kosten- und Ertragsstruktur der Gesellschaft Wettbewerbsnachteile gegenüber Mitbewerbern ergeben könnten.

13. Personal

	2018	2017
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	968	834

Für verschiedene Dienstleistungen werden zusätzlich Aushilfen als Kassiere, Garderobieren, Guards und Büroaushilfen usw. angestellt.

Die Vollzeitstellen (Stellenprozente) sind proportional berechnet, MC² acht Monate und Masterpiece London 1 Monat im Geschäftsjahr 2017, resp. 12 Monate für Winkler Livecom AG im Geschäftsjahr 2018.

14. Finanzergebnis

Finanzertrag	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Zinsertrag	38	80
Kursgewinne	1 494	1 441
Total Finanzertrag	1 532	1 521
Finanzaufwand	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	5 591	3 745
Kursverluste	2 098	298
Bank- und Kreditkartenspesen	992	1 321
Total Finanzaufwand	8 681	5 364
Finanzergebnis netto	-7 149	-3 843

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

15. Steuern

	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Laufende Ertragssteuern	1 663	2 329
Latente Ertragssteuern	-319	-168
Total Ertragssteuern	1 344	2 161

	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	13 843	10 743
Veränderung des Konsolidierungskreises	-3 145	-
Verfallene Verlustvorträge	-1 540	-
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	8 273	3 100
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	17 431	13 843

	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Einfluss aus Veränderung von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuer		
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	1 048	1 394
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	296	778
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	-	-11
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	1 344	2 161

Der durchschnittlich angewendete Steuersatz bezogen auf das Ergebnis vor Steuern beträgt -0.7% (Vorjahr -2.0%).

Auf Grund einer Steuervereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt ist die Ertragssteuer für die MCH Messe Schweiz (Basel) AG unwesentlich. Für die anderen Konzerngesellschaften bestehen keine speziellen Steuerregelungen. Ab 2021 wird die teilweise steuerbefreite Messetätigkeit in Basel ebenfalls der Steuerpflicht unterstellt.

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft – exkl. MCH Messe Schweiz (Basel) AG – mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz von 18 – 21% berechnet. Im Geschäftsjahr 2018 haben die steuerlichen Verlustvorträge um CHF 3.6 Mio. auf CHF 17.4 Mio. zugenommen.

Per 31. Dezember 2018 wurden keine latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen aktiviert.

16. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills setzt sich zusammen aus den akquirierten Gesellschaften MCH Group Asia Ltd., der Reflection Marketing AG, der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd., Creative Management Services, Inc. (bzw. MC² Teilkonzern), art.fair International, Düsseldorf sowie der Masterpiece London Ltd. Im Geschäftsjahr 2018 sind zusätzliche Anteile an der Seventh Plane Networks gekauft sowie Earn Out Zahlungen für die art.fair International geleistet worden.

Aufgrund der Strategieüberprüfung der Beteiligungen an regionalen Kunstmessen wurde eine Wertbeeinträchtigung von TCHF 722 auf dem mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill festgestellt.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Jahresverlust	-190 433	-110 344
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-21 070	-13 289
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	-211 503	-123 633
Anschaffungswert des Goodwills ¹⁾	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Stand am 01.01.	108 007	13 874
Zugänge	341	94 133
Stand am 31.12.	108 348	108 007
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills ¹⁾	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Stand am 01.01.	23 046	9 757
Planmässige Abschreibung	20 348	13 289
Wertbeeinträchtigung	722	-
Stand am 31.12.	44 116	23 046
Eigenkapital per 31.12.	56 881	233 701
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	64 232	84 961
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	121 113	318 662
Bereits vollständig abgeschriebene Werte Goodwill	2018 CHF 1000	2017 CHF 1000
Stand am 01.01.	50 831	50 831
Recycling Goodwill Winkler Livecom AG	-13 846	-
Bereits abgeschriebene Werte Goodwill am 31.12.	36 985	50 831

1) Ohne bereits vollständig abgeschriebene Werte

17. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	10 873	30 360	1 480	42 713
Miet- und Wartungsverträge von ICT	220	278	–	498
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	429	256	–	685
Baurechtszinsen	2 099	8 220	65 138	75 457
Per 31.12.2017	13 621	39 114	66 618	119 353
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	11 040	26 332	5 135	42 507
Miet- und Wartungsverträge von ICT	132	133	–	265
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	206	343	–	549
Mietverträge Ausstellungsfläche	930	2 880	5 772	9 582
Baurechtszinsen	1 919	7 324	53 619	62 862
Per 31.12.2018	14 227	37 012	64 526	115 765

18. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwert 2018	Kontraktwert 2017	Aktiver Wert 2018	Aktiver Wert 2017	Haltezzweck
Termingeschäfte Devisen	3 376	18 893	18	257	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	3 376	18 893	18	257	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen.

19. Passivdarlehen

Per 31.12.2017	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon grundpfandgesichert	Fälligkeit
	CHF 1000	CHF 1000		CHF 1000	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	562	196	1.25%	–	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite von Aktionären (Kanton Zürich)	67	1	2.00%	–	30.06.2018
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	–	2 500	08.07.2018
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	3 129	197	–	2 500	
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	46 052	1 031	1.25%-2.32%	–	01.09.2022 resp. 05.01.2037 jährliche Amortisationspflicht CHF 0.2 Mio.
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Stadt)	35 000	818	2.34%	–	01.07.2020
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Landschaft)	35 000	1 050	3%	–	15.03.2021
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Zürich)	15 867	319	2%	15 867	28.06.2021 resp. 30.06.2031
Langfristige Darlehen von Aktionären (Stadt Zürich)	16 500	330	2%	16 500	01.07.2021 resp. 30.06.2031
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL) ¹⁾	60 000	–	–	–	ab 09.06.2020 resp. 08.09.2020 jährliche Amortisation von jeweils CHF 3 Mio.
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	35 000	–	–	35 000	letzte Amortisationsrate 06.07.2032
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	243 419	3 548	–	67 367	
Total Passivdarlehen per 31.12.2017	246 548	3 745	–	69 867	

Per 31.12.2018	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon grundpfandgesichert	Fälligkeit
	CHF 1000	CHF 1000		CHF 1000	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	638	144	1.25%	–	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite von Aktionären (Kanton Zürich)	67	1	2.00%	67	30.06.2019
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	–	2 500	08.07.2019
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	3 205	145	–	2 567	
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	45 213	1 056	1.25%-2.32%	–	01.09.2022 resp. 05.01.2037 jährliche Amortisationspflicht CHF 0.2 Mio.
Anleihe	100 000	1 172	1.875%	–	16.05.2018 bis 16.05.2023
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Stadt)	0	1 519	2.34%	–	
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Landschaft)	35 000	1 050	3.00%	–	15.03.2021
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Zürich)	800	319	2%	800	30.06.2031
Langfristige Darlehen von Aktionären (Stadt Zürich)	1 500	330	2%	1 500	30.06.2031
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL) ¹⁾	60 000	–	–	–	ab 09.06.2020 resp. 08.09.2020 jährliche Amortisation von jeweils CHF 3 Mio.
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	32 500	–	–	32 500	letzte Amortisationsrate 06.07.2032
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	275 013	5 446	–	34 800	
Total Passivdarlehen per 31.12.2018	278 218	5 591	–	37 367	

1) Zinsen als Subvention; die zinslosen Darlehen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind nachrangig

2) Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group wurde eine CHF Neuemission (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875%.

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Passivdarlehen abzüglich flüssige Mittel) hat sich auf CHF 148.7 Mio. (Vorjahr CHF 130.7 Mio.) erhöht.

20. Weitere Angaben

20.1. Transaktionen mit Nahestehenden

Die MCH Group hat als Veranstalterin von Messen und diversen anderen Anlässen verschiedenste Geschäftsbeziehungen mit den bedeutendsten Aktionären, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich und der Stadt Zürich, im Zusammenhang mit der ordentlichen Betriebstätigkeit.

Der Kanton Basel-Stadt stellt die wesentlichen, von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Der Kanton und die Stadt Zürich gewähren der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG Darlehen von CHF 0.9 Mio. resp. CHF 1.5 Mio., die jeweils zu 2% verzinst werden. Zudem stellt die Stadt Zürich die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes «Neubau Messe Basel» über CHF 350 Mio. (davon rund CHF 40 Mio. aus der Aktienkapitalerhöhung 2011) wurden zwischen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und den öffentlichen Händen folgende Transaktionen getätigt bzw. vorbereitet: Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer.

Die Gewährung der zinslosen Darlehen im Umfang von CHF 60 Mio. durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (je CHF 30 Mio.) reduziert den Zinsaufwand der MCH Messe Schweiz (Basel) AG bei einem Referenz-Zinssatz von 1.15% im Geschäftsjahr 2018 um CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio. bei einem Zinssatz von 0.92%). Diese Darlehen werden ab dem Jahr 2020 jährlich mit jeweils total CHF 6 Mio. amortisiert (je CHF 3 Mio. pro Darlehen und Kanton).

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert. Die Reduktion des entsprechenden Zinsaufwands beträgt CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.).

Gegenüber nahestehenden Personen hat MC² noch zukünftige Mittelabflüsse aus Mietverträgen von umgerechnet CHF 1.7 Mio.

20.2. Eventualverbindlichkeiten

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31.12.2018 Eventualverbindlichkeiten von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation von Messerestaurants.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der MCH Live Marketing Solutions AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2018 CHF 3.0 Mio. betragen (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von \$ 2.5 Mio. gesprochen.

20.3. Devisen-Kurse

Umrechnungskurse	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2018	2017	2018	2017
USD	0.98	0.98	0.99	0.97
EUR	1.15	1.11	1.13	1.17
HKD (100)	12.48	12.64	12.59	12.47
INR (100)	1.43	1.51	1.41	1.53
GBP	1.31	1.27	1.26	1.32
CNY (100)	14.80	14.59	14.36	14.96

20.4. Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer vom Executive Board jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 29. November 2018 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann das Executive Board ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

20.5. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 18. März 2019 genehmigt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der Konzern-Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit des Goodwills



Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Prüfungssachverhalt**

Die MCH Group AG verrechnet die erworbenen Goodwills im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital.

In der Offenlegung des mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills gemäss Anhang zur Konzernrechnung (16. Goodwill) werden die theoretische Aktivierung (Anschaffungswert, Nutzungsdauer, Abschreibung, Nettobuchwert) sowie eine allfällige Wertbeeinträchtigung dargestellt. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen des Goodwills in der Schattenrechnung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert der entsprechenden Nettoaktiven zuzüglich Goodwill dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf den geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit des Goodwills sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Goodwill
- 16. Goodwill

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die in der Schattenrechnung offen gelegten erworbenen Goodwills haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vergleich der Summe der diskontierten künftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der entsprechenden Nettoaktiven zuzüglich Goodwill und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

**Prüfungssachverhalt**

Per 31. Dezember 2018 weist die MCH Group AG Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen in Höhe von CHF 228.0 Mio. aus. Davon sind CHF 127.9 Mio. Messehallen, die sich am Standort Basel und CHF 35.9 Mio. Messehallen, die sich am Standort Zürich befinden.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertbeeinträchtigungen auf den Messehallen am Standort Basel und Zürich betragen CHF 132.3 Mio.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen.

Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vergleich der Summe der diskontierten künftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der entsprechenden Aktiven und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Bewertung der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.4. Generelle Verbuchungskonzepte
- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Sachanlagen
- 8. Sachanlagen

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 18. März 2019

MCH Group AG

Bilanz

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	Details	31.12.2018		31.12.2017	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel		18 102	–	11 079	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		2 054	–	3 011	–
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		199	–	615	–
Sonstige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2.1	31 260	–	4 304	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		630	–	569	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		420	–	–	–
Total Umlaufvermögen		52 665	14.8	19 578	7.0
Darlehen gegenüber Beteiligungen		144 007	–	100 734	–
Beteiligungen	2.1	160 144	–	160 919	–
Total Anlagevermögen		304 151	85.2	261 653	93.0
Total Aktiven		356 816	100.0	281 231	100.0

Passiven	Details	31.12.2018		31.12.2017	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		479	–	1 015	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		13	–	375	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		526	–	1 436	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		2 663	–	1 485	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		182	–	0	–
Kurzfristige Rückstellungen		1 300		–	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 163	1.4	4 311	1.5
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		104 198	–	107 192	–
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		–	–	10 000	–
Anleihe		100 000	–	–	–
Total langfristiges Fremdkapital		204 198	57.2	117 192	41.7
Total Fremdkapital		209 361	58.7	121 503	43.2
Aktienkapital	2.2	60 066	–	60 066	–
Gesetzliche Kapitalreserve					
- Reserven aus Kapitaleinlage		27 990	–	27 990	–
Gesetzliche Gewinnreserve					
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		5 600	–	5 600	–
Freiwillige Gewinnreserven					
- Spezialreserven		47 600	–	47 600	–
Bilanzgewinn					
- Vortrag		18 472	–	18 154	–
- Jahresverlust/-gewinn		–12 273	–	318	–
Total Eigenkapital		147 455	41.3	159 728	56.8
Total Passiven		356 816	100.0	281 231	100.0

MCH Group AG

Erfolgsrechnung

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

		2018	2017
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Dividendenertrag von Tochtergesellschaften	2.1	5 686	18 186
Finanzertrag von Tochtergesellschaften		6 052	4 638
Sonstiger Finanzertrag		54	4
Management Fee von Gruppengesellschaften		11 990	10 785
Übrige betriebliche Erträge			
- Dienstleistungen mit Dritten		161	69
- Andere betriebliche Erträge		3	3
- Erlösminderungen		-1	-3
Total Betriebsertrag		23 945	33 682
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Finanzaufwand Anleihe		-1 296	-
Finanzaufwand Tochtergesellschaften		-7 950	-6 194
Sonstiger Finanzaufwand		-206	-92
Personalaufwand		-8 642	-6 496
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		-775	-11 002
Wertberichtigungen auf Darlehen	2.3	-6 900	-
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Verwaltung		-8 804	-8 379
- Versicherungen		-498	-30
- Einrichtungsaufwand		-	-57
- Werbung, Presse, Public Relations		-654	-1 050
- Übriger Betriebsaufwand		-414	-64
- Übriger Betriebsaufwand Tochtergesellschaften		-79	-
Total Betriebsaufwand		-36 218	-33 364
Total Betriebsergebnis vor Steuern		-12 273	318
Ertragssteuern		-	-
Jahresverlust /-gewinn		-12 273	318

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige nicht realisierte Kursgewinne werden zurückgestellt und in der Position "Passive Rechnungsabgrenzungen" ausgewiesen.

1.3 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

Die direkten und wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang der Konzernrechnung aufgeführt.

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

An den a.o. Generalversammlungen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG vom 15. Januar 2018 und vom 07. März 2018 wurde die Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.0 Mio. sowie CHF 1.5 Mio. beschlossen. Diese Dividenden werden in der Jahresrechnung 2017 bereits als Dividendenertrag verbucht und unter der Position übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen ausgewiesen.

2.2 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2018 aus 6'006'575 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 10.00 (unverändert zum Vorjahr).

2.3 Wertberichtigung auf Darlehen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Winkler Livecom AG wurde deren Aktivdarlehen über CHF 6.9 Mio. vollständig wertberichtigt (davon CHF 2.9 Mio. nach Veräusserung).

2.4 Anleihe

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group AG wurde eine CHF Neuemission (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875%. Die Gebühren betreffend der Emmission des Bonds werden periodengerecht während der Laufzeit von fünf Jahren der Erfolgsrechnung belastet.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 10 und 50.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der MCH Live Marketing Solutions AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2018 CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) betragen. Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von \$ 2.5 Mio. gesprochen.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 70.0 Mio., welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird. Zusätzlich hat die MCH Group noch eine Kreditlimite von weiteren CHF 30 Mio.

3.4 Verkauf Winkler

Die MCH Group AG hat die Tochtergesellschaft Winkler Livecom AG in Wohlen an das Management der technischen Livekommunikations-Dienstleisterin und einen privaten Investor veräussert. Der Verkauf wurde per 31.12.2018 vollzogen, weshalb sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu diesem Zeitpunkt auf die neuen Eigentümer übertragen worden sind. Der Buchwert der Beteiligung an der Winkler Livecom AG wurde bereits im Vorjahr vollständig wertberichtigt. Im Zusammenhang mit dem Verkauf wurde das Aktivdarlehen der Winkler Livecom AG über CHF 6.9 Mio. ebenfalls vollständig wertberichtigt (davon CHF 2.9 Mio. CHF nach Veräusserung).

3.5 Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5% über die gesamte Finanzierungsdauer.

3.6 Bedeutende Aktionäre

Ende 2018 waren 2 629 (Vorjahr 2 936) Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen.

Beteiligung 31.12. 2018 (31.12.2017):

—
Kanton Basel-Stadt: 33.5% (33.5%)

—
Kanton Basel-Landschaft: 7.8% (7.8%)

—
LLB Swiss Investment AG: 9.9% (9.6%) ¹⁾

—
Kanton Zürich: 4.0% (4.0%)

—
Stadt Zürich: 3.7% (3.7%)

¹⁾ Eingetragen im Aktienbuch «Aktionäre mit Stimmrecht» mit 300 328 Aktien (5 %)

3.7 Ausweis der Beteiligungsrechte

Die Beteiligungsrechte von Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Executive Board sind im Jahresbericht dargestellt:

Jahresbericht / Verwaltungsrat

Jahresbericht / Executive Board

4. Vorschlag Gewinnverwendung

	2018	2017
	CHF 1000	CHF 1000
Gewinnvortrag vom Vorjahr	18 472	18 154
Jahresverlust /-gewinn	-12 273	318
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	6 199	18 472
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von ¹⁾	-	-
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	6 199	18 472
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	6 199	18 472
	CHF 1000	CHF 1000
Spezialreserve	47 600	47 600
Der Verwaltungsrat beantragt die Umschichtung der Spezialreserven in die freiwillige Gewinnreserve.		
Zuweisung freiwillige Gewinnreserve	-47 600	-

1) Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr Vortrag auf neue Rechnung).



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Prüfungssachverhalt**

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2018 Beteiligungen in der Höhe von CHF 160.1 Mio. aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2018 CHF 0.8 Mio.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Branchen, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die Buchwerte der Beteiligungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich der Summe der diskontierten zünftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 18. März 2019



MCH Group
Global Live Marketing

Berichte 2018

MCH Group AG
4005 Basel, Schweiz
T +41 58 200 20 20
info@mch-group.com
www.mch-group.com

Die Berichte der MCH Group
erscheinen in Deutsch, Englisch
und Französisch. Verbindlich ist die
deutsche Version. 22. März 2019